



**TRADITION.
FORTSCHRITT.
ZUKUNFT.**



04

Bericht des Vorstandes. Allgemeine Entwicklung.

06

Bericht des Vorstandes. Das Geschäftsjahr 2014.

14

Zahlen und Fakten.

19

Bericht des Aufsichtsrates.

20

Bilanz. Gewinn- und Verlustrechnung.

BESTÄNDIG IM WANDEL. UNSERE REGION UND IHRE BANK.

Wandel ist Veränderung. Entwicklung. Fortschritt. Wandel bedeutet Aufbruch zu neuen Ufern. Zielen. Und Erfolgen.

Naturgemäß begegnen sich dabei immer Zweifel und Wagemut, Widerstände und Visionen. Am Ende eines jeden Prozesses entsteht jedoch etwas Neues, das dem Ursprünglichen das Beste abgewinnt und sich mit neuen Ideen den Anforderungen der Zukunft stellt. Wie eine spannende Saga erscheint heute die Entwicklungsgeschichte bis zur heutigen Volksbank Breisgau-Süd. Aus ehemaligen Selbsthilfeeinrichtungen auf den Dörfern, die aus dringender Kreditnot gegründet wurden, ist ein hoch modernes Dienstleistungsunternehmen gewachsen – global, regional und am Puls der Zeit.

Geblieben ist von Anfang an ein großes Maß an Gemeinsinn, gepaart mit wirtschaftlichem Weitblick, der Fortschritt und Wohlstand für die Menschen in der Region anstrebt. Jede Generation hat dabei etwas, das sie antreibt. Allem voran die Begeisterung für Veränderung – im Interesse einer besseren Zukunft.

Der diesjährige Geschäftsbericht beleuchtet die Veränderungen der vielen Facetten unserer Volksbank Breisgau-Süd. Nah am Menschen. Stark in der Region. Den Blick in die Zukunft.



Pfiffiges Zeichen
der Verbundenheit
mit unserer Region:
Kunstinstallation
im VR-WerteHaus
Bad Krozingen.

DEUTSCHLAND INMITTEN EINES STÜRMISCHEN EUROPAS

KONSUM BLEIBT EINE WICHTIGE STÜTZE.

Neben den Folgen der europäischen Staatsschuldenkrise, welche die Konjunktur bereits in den beiden Vorjahren merklich gedämpft hatten, belasteten auch die Auswirkungen geopolitischer Konflikte das Wirtschaftswachstum in Deutschland. Als verlässliche Wachstumsstütze erwiesen sich jedoch allen Entwicklungen zum Trotz die privaten Konsumausgaben.

Die privaten Konsumausgaben wurden 2014 um 1,2 % erhöht. Der Zuwachs fiel damit etwas kräftiger aus als im Vorjahr (+0,8 %). Zu dieser Ausweitung trugen die nach wie vor aufwärtsgerichtete Beschäftigungsentwicklung, die zunehmenden Tarifverdienste und ein vergleichsweise geringer

Anstieg der Verbraucherpreise bei. Der Konsum des Staates legte ebenfalls zu (+1,1 %). Sein Beitrag zum Wirtschaftswachstum war mit 0,2 Prozentpunkten jedoch erneut geringer als der Beitrag des Privatkonsums mit 0,7 Prozentpunkten.

GEDÄMPFTES INVESTITIONSKLIMA

Das Investitionsklima blieb insgesamt verhalten. Hauptgrund für die Zurückhaltung ist in den Absatz- und Gewinnerwartungen der Unternehmen zu sehen. In gewerbliche Bauten wurde trotz der globalen Unsicherheiten erheblich mehr investiert (+2,4 %). Auch im Wohnungsbau (+4,1 %) und im öffentlichen Bau (+3,7 %) nahm das Investitionsvolumen zu. Die Wohnungsbauinvestitionen wurden dabei weiterhin durch die gute Arbeitsmarktlage und die niedrigen Hypothekenzinsen stimuliert. Bei den öffentlichen Bauinvestitionen wirkte sich die bessere Finanzlage vieler Kommunen stützend aus.

VOLKSBANK BREISGAU-SÜD:

WACHSENDES KREDITGESCHÄFT. NEUE FÜHRUNG.

Erfolgreich konnte die Volksbank Breisgau-Süd das Geschäftsjahr 2014 beschließen. Vor allem im Kredit- und Vermittlungsgeschäft konnten sehr erfreuliche Zuwächse verzeichnet werden. Zudem investierten wir stark in unsere Infrastruktur, um unseren Kunden auch vor Ort zeitgemäß entgegenzukommen.

Nach über 40-jähriger Tätigkeit wurde zum Jahresende mit Werner Grossmann ein genossenschaftliches „Urgestein“ in den Ruhestand verabschiedet. Herr Grossmann gehörte seit 1986 dem Vorstand der Bank an und war die letzten sieben Jahre als Vorstandsvorsitzender aktiv. Das neue Vorstands-Duo setzt sich nun aus Jörg Dehler (Vorstandssprecher) und Matthias Engist zusammen.

Auch im Aufsichtsrat gab es Veränderungen: Mit Ablauf der letztjährigen Vertreterversammlung ist der langjährige Vorsitzende Jürgen Ehret aus Altersgründen ausgeschieden. In der darauffolgenden, konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates wurde sein bisheriger Stellvertreter, der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Artur Kraus aus Buggingen, einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. Zu neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurden Ruthild Surber, Ortsvorsteherin i.R., und Freddo Dewaldt, Geschäftsführer der Wein-Trans GmbH & Co.KG, gewählt.



Das neue Vorstands-Duo: Matthias Engist und Jörg Dehler



Banking in Tunsel einst und jetzt. Gleich geblieben: Sicherheit, Vertrauen, Partnerschaft.

BLEIBENDE WERTE. NEUES GESICHT.

Manchen sieht man das Alter an. Manchen auch nicht. So wie der Volksbank Breisgau-Süd.

Fast 150 Jahre sind seit den Anfängen der heutigen Volksbank Breisgau-Süd vergangen. Ihr „Äußeres“ hat sich in all den Jahrzehnten immer wieder verändert: Fanden die Geldgeschäfte der Gründerväter noch in den Wohnstuben der „Rechner“ statt, prägten bald Bankhäuser das Bild der Ortschaften.

Von eichenholzgetäfelten Schalteranlagen zeugen heute jedoch allenfalls noch Fotografien. In der Volksbank Breisgau-Süd weht heute ein frischer Wind, der Transparenz und Kundennähe in den Mittelpunkt rückt. Das neue VR-WerteHaus in Bad Krozingen ist das beste Beispiel dafür. Stets am Puls der Zeit sind auch Service und Banktechnik. Längst haben neben SB-Terminals auch Online-Banking und -Brokerage, Apps oder Social Media ihren festen Platz. Geblieben ist dabei das Wesentliche: **Vertrauenswürdigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kundenorientierung und Regionalität.**



Die „neue“ Volksbank: Transparent, freundlich, modern. Wie unsere Filiale in Tunsel.



Ein guter Standpunkt: Immer mehr Kunden entschließen sich für eine Mitgliedschaft bei unserer Bank.

DIE RICHTUNG HEISST: AUFWÄRTS!

NEUE MITGLIEDER. NEUE ARBEITSPLÄTZE.

Die Volksbank Breisgau-Süd hat eine sehr gute Entwicklung genommen und ein zufriedenstellendes Ergebnis erwirtschaftet. Der Jahresüberschuss liegt mit 2,8 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau. Das **Eigenkapital** wurde um 7 Mio. Euro gestärkt, und die Kommunen im Geschäftsgebiet erhalten rund 1,2 Mio. Euro an Gewerbesteuer. Die gute Entwicklung führte auch dazu, dass neue **Arbeitsplätze** geschaffen werden konnten. Mittlerweile sind in unserer Bank 231 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Seit Jahren kann ebenso ein ständiger Aufwärtstrend bei der Anzahl der **Mitglieder** verzeichnet werden. Auch 2014 wurden 1.100 Kunden von den Vorteilen einer Mitgliedschaft überzeugt, so dass nunmehr nahezu die Hälfte unserer 48.500 Kunden auch Mitglieder unserer Bank sind.

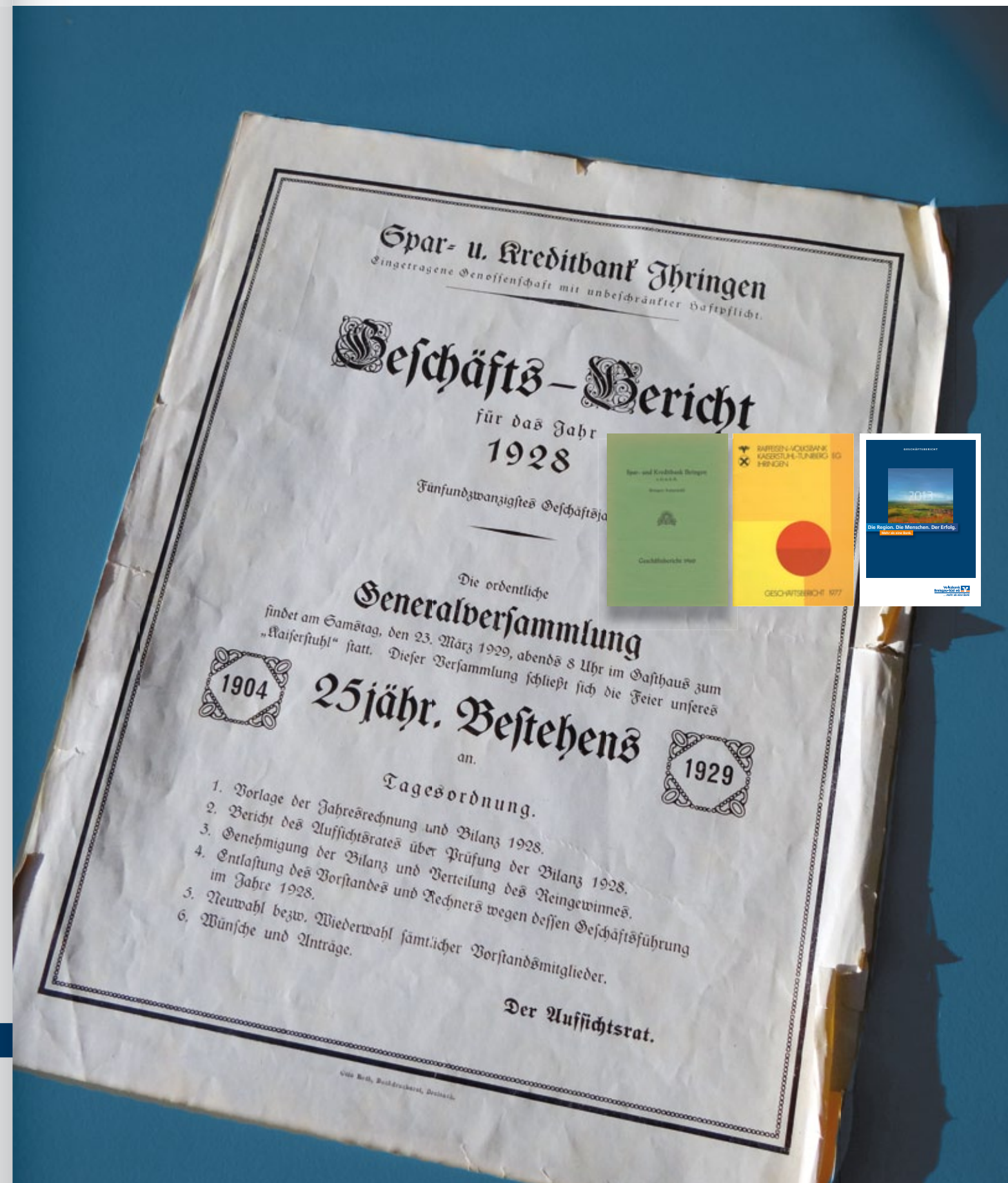
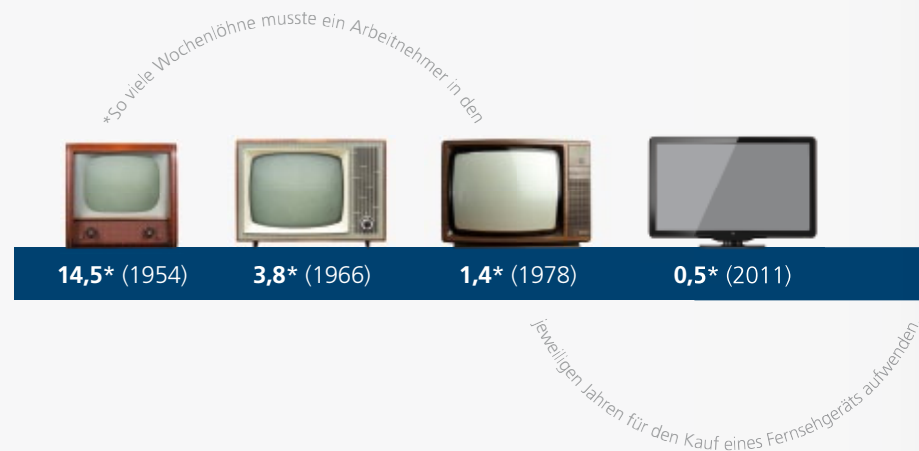
+1.100

AUF WACHSTUMSKURS. WOHLSTAND FÜR ALLE.

Bereits die Vorläufer der Volksbank Breisgau-Süd übernahmen früh Verantwortung, trieben Wohlstand und Fortschritt voran. Ein Beispiel: Die Spar- und Kreditbank Ihringen richtete mit Hilfe des Marshall-Plans zur Belebung der Wirtschaft in den 1950er Jahren eine Gemeinschafts-Wäscherei und Gemeinschafts-Gefrieranlagen für die Bevölkerung ein.

Belief sich die Bilanzsumme der Ihringer Bank 1948 noch auf 669.543 Mark, war sie 10 Jahre später bereits auf 3,5 Millionen Mark angewachsen. 40 Jahre danach: 1998, im Jahr vor der Fusion der Volksbank Kaiserstuhl-Tuniberg mit der Spar- und Kreditbank Bad Krozingen-Heitersheim, in Zeiten der Euro-Vorbereitung und Bauwirtschaftskrise, verbuchten beide Geldinstitute zusammen 1,3 Milliarden Mark. Im Geschäftsjahr 2014 blickt die Volksbank Breisgau-Süd auf eine stolze Bilanzsumme von 982 Mio. Euro.

Mit individuellen Anlage- und Finanzierungskonzepten sowie zeitgemäßen Services und Produkten stellen wir die Weichen für die Zukunft – im Sinne der Wirtschaftsförderung unserer Region, unserer Mitglieder und Kunden. **Heute und morgen.**



Geschäftsbericht früher. Und heute.

ERFOLGREICHE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

KREDITGESCHÄFT ERLEBT WEITER AUFSCHWUNG.

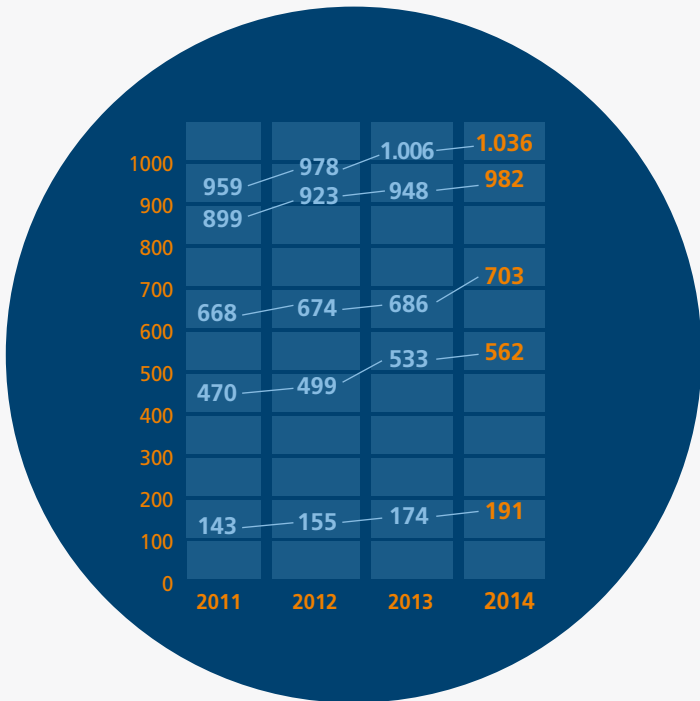
Äußerst erfreut sind wir über die Entwicklung im **Kreditgeschäft**. Knapp 1.000 Kredite mit einem Volumen von über 100 Mio. Euro wurden an Privat- und Firmenkunden vergeben. Inklusive der Kredite über die Verbundpartner stieg das Kundenkreditvolumen um 7,0 % auf 637 Mio. Euro.

Zufrieden können wir auch mit der Entwicklung der **Kundeneinlagen** sein. Die anhaltende Niedrigzinsphase führte zu einem hohen Beratungsbedarf der Kunden, die ihr Geld nach wie vor sicher anlegen wollen. Dabei wuchsen die bilanzwirksamen Kundeneinlagen um 2,6 % und die Einlagen bei den Verbundpartnern sogar um 7,4 %. Das Kundenanlagevolumen überschritt damit erstmals in der Geschichte der Volksbank Breisgau-Süd die

Milliardengrenze und beträgt 1.032 Mio. Euro. Zählt man das Kundenkredit- und das Kundenanlagevolumen zusammen, so betreuen wir ein Gesamtkundenvolumen von rund 1,67 Mrd. Euro.

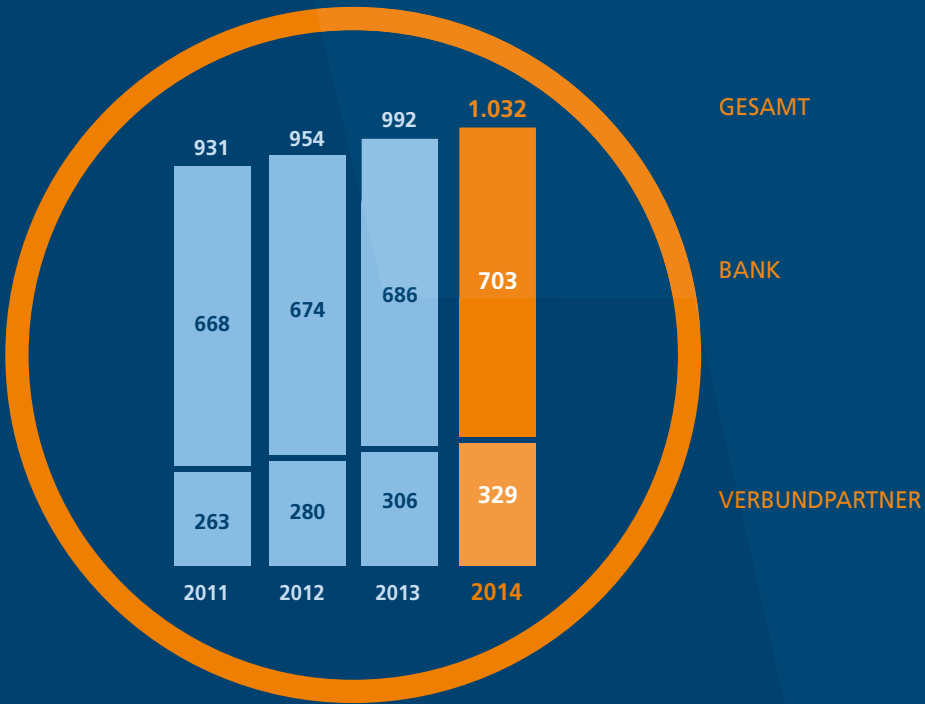
Dem Geschäft mit Aktien oder Aktienfonds stehen unsere Kunden aufgrund der Börsenentwicklung inzwischen wieder etwas offener gegenüber, wobei Anlagen, bei denen das eingesetzte Kapital garantiert ist, nach wie vor besonders gefragt sind. Insgesamt konnte der **Wertpapierbestand** unserer Kunden um knapp 10 % auf 191 Mio. Euro erhöht werden.

Die Bilanzsumme stieg damit zum 31.12.2014 auf 982 Mio. Euro (+3,5 %); das Geschäftsvolumen um 3,0 % auf 1.036 Mio. Euro.

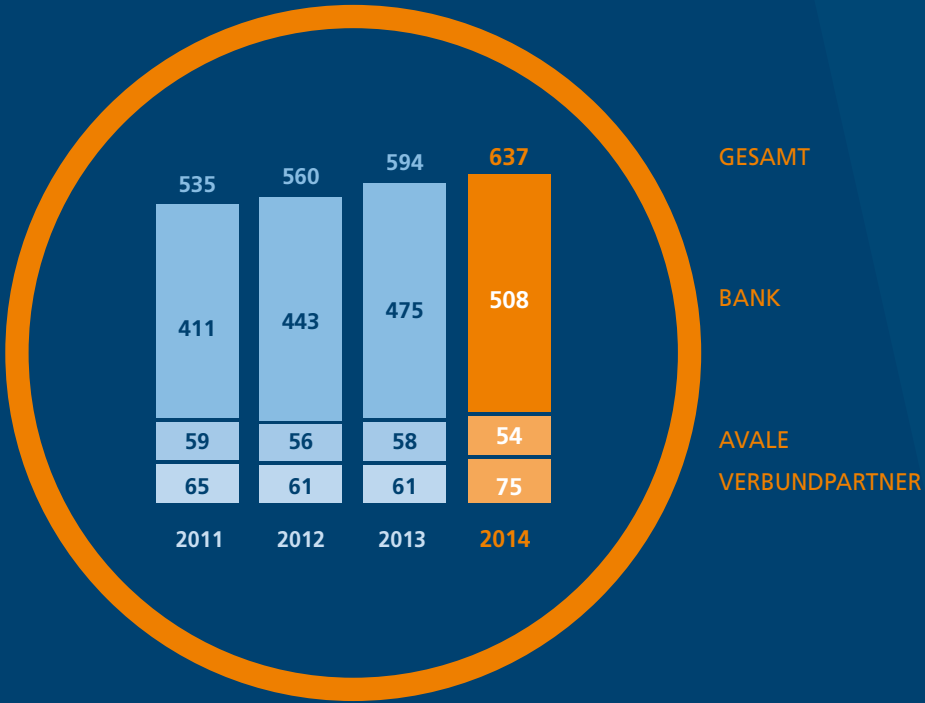


Angaben in Mio. Euro

KUNDENANLAGEVOLUMEN



KUNDENKREDITVOLUMEN



Angaben in Mio. Euro

DER MENSCH IM MITTELPUNKT. AUS JEDER PERSPEKTIVE.

Die Volksbank Breisgau-Süd lebt von ihren Menschen. Starke Köpfe haben in den Jahrzehnten immer wieder mit Weitsicht bewiesen, wie sich der genossenschaftliche Gedanke positiv auf das Wohl der Allgemeinheit auswirken kann.

Mit der Erweiterung des Geschäftsvolumens wuchs stets auch die Zahl der Menschen, die unsere Bank mittragen. Zum Vergleich: Im Jahr 1990, neun Jahre vor ihrer Fusion, verzeichnete die Volksbank Kaiserstuhl-Tuniberg 9.298 Mitglieder, die Spar- und Kreditbank Bad Krozingen-Heitersheim 5.268. Im Jahr 2014 stehen 22.748 Mitglieder hinter der Volksbank Breisgau-Süd. Die Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stieg von damals 180 auf heute 231.

Einen hohen Stellenwert genießt dabei die Bildung: In Fachlehrgängen und Fortbildungsseminaren wird unser Mitarbeiter-Team fit für die Zukunft gemacht. Und auch die Öffentlichkeit profitiert vom gesellschaftlichen Engagement unserer Bank, indem wir als Förderer von Jugend, Sport, Kultur und Sozialem Verantwortung übernehmen. Im Geschäftsjahr 2014 haben wir eine Summe von insgesamt 77.100 Euro für Spenden und Sponsoring aufgebracht.



Kultur. Weiterbildung. Sport. Der Mensch im Mittelpunkt.



ATTRAKTIVE STANDORTE

NOCH NÄHER AM KUNDEN.

2014 hat die Volksbank Breisgau-Süd wie in all den Jahren zuvor in die Modernisierung ihrer Filialen investiert. So wurden in Biengen und Bollschweil die Standorte komplett renoviert und neuesten Kundenanforderungen angepasst.

In Bad Krozingen entstand mit dem **VR-Werte Haus** ein einzigartiges Kompetenzzentrum für Firmenkunden und das Private Banking. Die Kundenberater aus beiden Bereichen betreuen nun ihre Kunden von einem zentralen Standort aus. Das modern und innovativ gestaltete Beratungsumfeld unterstreicht mit seinem besonderen Flair die Wertschätzung der Volksbank Breisgau-Süd gegenüber ihren Kunden und der Region.

Im Herbst dieses Jahres setzt unsere Bank ein weiteres Zeichen mit dem Bau eines **Verwaltungsgebäudes im Gewerbepark Breisgau**. Dort werden sämtliche internen Abteilungen zentralisiert. Durch diese Maßnahme können die Arbeitsprozesse und -abläufe weiter optimiert werden.

Ihnen allen, die Sie unsere Bank in vielfältiger Weise mittragen – als Mitglieder, Kunden, Aufsichtsrat, Geschäftsfreunde, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – sagen wir ein ganz herzliches Dankeschön für Ihre Treue sowie für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.



Jörg Dehler Matthias Engist



Eröffnung 2015: Das neue Verwaltungsgebäude der Volksbank Breisgau-Süd

GEMEINSAM STARK. FÜR EIN GEMEINSAMES ZIEL.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts hat der genossenschaftliche Geist auch den Breisgau erfasst. Aus kleinen Vorschuss- und Kreditvereinen erwuchsen regionale Kreditinstitute, die von Anfang an die Interessen ihrer Mitglieder und Kunden in das Zentrum ihres Handelns stellten.

Kompetenzen zu stärken und Kräfte zu bündeln, ist von jeher unsere Maxime. Für die Zukunft gut aufgestellt ist unsere Bank mit einer zeitgemäßen Infrastruktur, die persönliche Kontakte und digitale Vernetzung eng miteinander verzahnt. Der nächste Meilenstein lässt mit der Eröffnung des neuen Verwaltungsgebäudes im Gewerbepark Breisgau nicht mehr lange auf sich warten.

NEUER AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

AUFSICHTSRAT. BERICHT.

Der Aufsichtsrat ließ sich in regelmäßigen Sitzungen vom Vorstand ausführlich über die wirtschaftliche Situation der Bank und über wichtige geschäftliche Ereignisse informieren. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden worden. Die dem Aufsichtsrat nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wurden wahrgenommen.

Soweit erforderlich, erteilten der Aufsichtsrat bzw. die zuständigen Aufsichtsratsausschüsse die Zustimmung zu den bedeutsamen geschäftlichen Einzelvorgängen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2014, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Satzungsgemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat aus: Frau Andrea Schäuble und die Herren Erwin Heitzmann, Hans Höfler, Artur Kraus und Volker Paschke. Ihre Wiederwahl ist zulässig und wird der Vertreterversammlung empfohlen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die gute geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat

Breisach am Rhein, 26. März 2015

Artur Kraus

Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

JÜRGEN EHRET Vorsitzender (bis 08.05.2014), Bürgermeister im Ruhestand, Heitersheim
ARTUR KRAUS Stellvertretender Vorsitzender (bis 26.05.2014), Vorsitzender (ab 27.05.2014) Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Buggingen
RUTHILD SURBER Stellvertretende Vorsitzende, Ortsvorsteherin im Ruhestand, Freiburg-Tiengen
FREDDO DEWALDT Stellvertretender Vorsitzender (ab 27.05.2014), Geschäftsführer der Wein-Trans GmbH & Co.KG, Breisach
ERICH FALLER selbständiger Landwirt, Bad Krozingen-Hausen
WERNER GERTEISEN selbständiger Fliesenlegermeister, Freiburg-Opfingen
THOMAS GUTMANN Geschäftsführer der Autohaus Gutmann GmbH & Co.KG, Ehrenkirchen
ERWIN HEITZMANN Geschäftsführer der Bäckerei Heitzmann GmbH & Co.KG, Bad Krozingen-Biengen
HANS HÖFLER Geschäftsführer der Höfler Metallbau GmbH, Heitersheim
HARALD KRAUS Bürgermeister der Gemeinde Eschbach
VOLKER PASCHKE Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Ihringen eG, Freiburg-St. Georgen
SIEGMUND RUDMANN selbständiger Winzer, Ihringen-Wasenweiler
ANDREA SCHÄUBLE Geschäftsführerin der Schäuble Service GmbH, Breisach
JOSEF SCHWEIZER Bürgermeister der Gemeinde Bollschweil
GORDIAN SÜSSE Gemeindeamtsrat der Gemeinde Meringingen, Vogtsburg.

JAHRESBILANZ.

	GESCHÄFTSJAHR 2014				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			9.673.764,43		10.156
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			7.650.810,99		6.616
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	7.650.810,99				(6.616)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	17.324.575,42	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			20.985.157,29		27.454
b) andere Forderungen			4.615.717,57	25.600.874,86	9.611
4. Forderungen an Kunden					
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	337.697.605,94				(265.620)
Kommunalkredite	3.043.034,86				(3.012)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere		0,00			0
aa) von öffentlichen Emittenten					
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		17.065.808,05			25.190
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	17.065.808,05				(25.190)
bb) von anderen Emittenten		316.573.288,76	333.639.096,81		306.352
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	302.771.574,63				(300.575)
c) eigene Schuldverschreibungen			236.226,83	333.875.323,64	426
Nennbetrag	225.000,00				(408)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere					
				59.776.756,35	55.965
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			21.093.582,47		17.567
darunter: an Kreditinstituten	117.897,24				(118)
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			722.383,29	21.815.965,76	702
darunter: bei Kreditgenossenschaften	300.280,00				(280)
darunter: bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen					
				383.625,76	384
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen					
				5.198,33	11
darunter: Treuhandkredite	5.198,33				(11)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch					
				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			18.072,00		19
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	18.072,00	0
12. Sachanlagen					
				12.608.735,69	8.603
13. Sonstige Vermögensgegenstände					
				2.829.002,18	3.925
14. Rechnungsabgrenzungsposten					
				28.899,79	144
15. Aktive latente Steuern					
			0,00		0
Summe der Aktiva			981.799.548,77	948.451	

ZUM 31. DEZEMBER 2014.

	GESCHÄFTSJAHR 2014				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			5.370,15		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			163.254.099,09	163.259.469,24	156.374
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		310.176.588,55			314.424
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		21.819.991,92	331.996.580,47		18.617
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		312.693.681,38			286.750
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		18.895.305,03	331.588.986,41	663.585.566,88	29.036
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			39.296.549,41		36.489
b) andere verbrieftte Verbindlichkeiten			0,00	39.296.549,41	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
4. Treuhandverbindlichkeiten					
				5.198,33	11
darunter: Treuhandkredite	5.198,33				(11)
5. Sonstige Verbindlichkeiten					
				1.148.110,30	998
6. Rechnungsabgrenzungsposten					
				146.415,22	219
6a. Passive latente Steuern					
				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			10.706.290,00		10.349
b) Steuerrückstellungen			121.056,74		0
c) andere Rückstellungen			5.922.186,75	16.749.533,49	5.018
8. [gestrichen]					
				0,0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten					
				0,00	500
10. Genusssrechtskapital					
				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken					
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			31.750.000,00	26.150
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			9.401.093,48		9.316
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnismrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		13.000.000,00			12.650
cb) andere Ergebnismrücklagen		41.300.000,00	54.300.000,00		39.440
d) Bilanzgewinn			2.157.612,42	65.858.705,90	2.110
Summe der Passiva				981.799.548,77	948.451

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		54.432.529,66			57.978
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	54.432.529,66		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		39.569.203,20	39.569.203,20		51.782
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG.

Für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014.

	GESCHÄFTSJAHR 2014				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		20.232.468,58			20.617
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		6.912.342,11	27.144.810,69		8.061
2. Zinsaufwendungen			7.419.014,43	19.725.796,26	8.477
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.905.003,36		1.514
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			351.675,69		286
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			154.000,00	2.410.679,05	308
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			7.766.927,25		7.457
6. Provisionsaufwendungen			890.849,50	6.876.077,75	905
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				756.474,95	1.114
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		9.532.672,94			8.893
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		2.319.028,89	11.851.701,83		3.022
darunter: für Altersversorgung	639.633,67				(1.394)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			5.703.696,84	17.555.398,67	5.338
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.105.155,06	1.057
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				1.043.742,15	869
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			2.145.531,89	2.145.531,89	132
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			960.033,67		783
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-960.033,67	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				11.250.230,35	10.146
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und Ertrag			2.745.336,66		2.511
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern					
soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		55.737,78	2.801.074,44		29
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken			5.600.000,00	4.800	
25. Jahresüberschuss			2.849.155,91		2.806
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			8.456,51	5	
			2.857.612,42	2.811	
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				2.857.612,42	2.811
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			350.000,00		350
b) in andere Ergebnisrücklagen			350.000,00	700.000,0	350
29. Bilanzgewinn				2.157.612,42	2.110

Der vollständige Jahresabschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes und der Lagebericht in der gesetzlich vorgeschriebenen Form liegen in den Geschäftsräumen der Volksbank Breisgau-Süd zur Einsicht aus. Sie werden außerdem im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Genossenschaftsregister Freiburg eingereicht.

VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG.

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 2.849.155,91 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 8.456,51 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 700.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 2.157.612,42) – wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 6,50 %	599.604,14 EUR
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	0,00 EUR
b) Andere Ergebnisrücklagen	1.550.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	8.008,28 EUR
	2.157.612,42 EUR

Breisach am Rhein, 30. Januar 2015

Der Vorstand

Jörg Dehler Matthias Engist

ZU JEDER ZEIT. EINE BANK FÜR ALLE.

Verlässlicher Grundstein, starke Säule, verbindende Brücke zwischen der Heimat und der Welt – und zu neuen Ideen: Unsere Volksbank Breisgau-Süd hat schon immer viele Gesichter. Vor allem aber ist es unser Ziel, als verlässliche Kraft Fortschritt und Innovation in unserer Region zu fördern.

Hoch motiviert sind wir auch in Zukunft der starke Partner in allen Finanz- und Vermögensangelegenheiten. Nah an den Menschen. Wo auch immer sie sich gerade befinden.



Volksbank Breisgau-Süd eG

Lindenplatz 1
79423 Heitersheim
Tel. (0 76 34) 401-0
Fax (0 76 34) 401-23 09
info@vb-breisgau-sued.de
www.vb-breisgau-sued.de